

Frau
Fachbereichsleiterin
Astrid Hinterthür
Fachbereich Soziales und Gesundheit
Hauptstraße 92
58332 Schwelm

Ihre Abfrage an die Jugendämter des EN-Kreises vom 21.03.2016 zum Solidarpakt EN

Sehr geehrte Frau Hinterthür,

bezugnehmend auf unsere 1. Sitzung der Arbeitsgruppe zur Zusammenarbeit in der Jugendhilfe am 09.03.2016 und der mit mail vom 21.03.2016 versandten Abfrage des EN-Kreises, geben wir Jugendamtsleitungen aller Kommunen des Ennepe-Ruhr-Kreises das folgende gemeinsame Votum ab:

Es besteht Konsens darüber, dass für das voraussichtlich neu entstehende Aufgabengebiet der Eingliederungshilfe der vorgesehenen „großen“ Lösung (Zusammenführung SGB XII und SGB VIII) von Beginn an eine kreiseinheitliche gemeinsame Organisationsstruktur im Ennepe-Ruhr-Kreis entwickelt werden könnte.

Auf Ebene der Bundespolitik ist ein Referentenentwurf zum Thema der „großen“ Lösung für Mai 2016 angekündigt.

Die Vielfältigkeit der Jugendhilfe in den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises (z.B. personelle Ausstattung, EDV-Programme und Ausstattung, politische Beschlüsse, Satzungen und Richtlinien, Trägerstrukturen) wird als Barriere hinsichtlich einer in der Abfrage dargestellten weiteren Zusammenarbeit betrachtet.

Die Implementierung eines bis dato völlig neuen Aufgabengebietes der Jugendhilfe bietet der Jugendhilfe die Chance dies von Beginn an als gemeinsame Zusammenarbeit zu entwickeln.

Zwischen den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe im Ennepe-Ruhr-Kreis gibt es bereits in vielen Bereichen gute Vernetzungsstrukturen und interkommunale Zusammenarbeit.. Diese zeichnet sich durch gegenseitige Verlässlichkeit und zielorientiertes Handeln aus.

In dem Zusammenhang weisen wir auf folgende bereits bestehende und intensiv gelebte Kooperationen hin, die auch zukünftig bestehen bleiben sollen:

- Gemeinsame Inanspruchnahme einer Jugendschutzstelle durch die Kommunen Hattingen, Wetter, Herdecke, Witten und Sprockhövel.

- Gemeinsame Inanspruchnahme einer Jugendschutzstelle durch die Kommunen Gevelsberg, Ennepetal mit Breckerfeld und Schwelm.
- Gemeinsame Kooperationen der Städte Ennepetal mit Breckerfeld, Gevelsberg, Schwelm und Sprockhövel mit KIZZ / PRO FAMILIA, dem ev. Beratungszentrum Ennepetal und der Psychologischen Beratungsstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Darüber hinaus finden regelmäßig diverse interkommunale Arbeitskreise und kollegialer Austausch zu den vielfältigen Aufgabenbereichen der Jugendhilfe statt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Manuel Ashauer	(Stadt Gevelsberg)
Renate Stöver	(Stadt Herdecke)
Egbert Willecke	(Stadt Hattingen)
Jutta Schmidt	(Stadt Witten)
Georg Heller	(Stadt Ennepetal und Breckerfeld)
Susanne Auschner	(Stadt Wetter)
Olaf Menke	(Stadt Schwelm)
Ilse Crefeld	(Stadt Sprockhövel)